

Aus dem Glashaus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum**

Band (Jahr): - **(1922)**

Heft 28 [i.e. 29]

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Glashaus



Die Gewinnerin eines Schönheits-Preiswettbewerbs im Film. Gertrude Olmsted, ein 16jähriges Schulmädchen aus Chicago gewann in einem von den „Elks“ (einem der größten Klubs Amerikas) veranstalteten Preiswettbewerb den ersten Preis und wurde daraufhin von Mr. Carl Laemmle für die „Universal“ verpflichtet. Sie befindet sich nun in Universal-City und hat sich schon erstaunlich gut mit dem Wesen des Films vertraut gemacht. Auch die Trägerin des zweiten Preises, Miss Mary Philbin wurde für die „Universal“ verpflichtet und teilt sich mit Miss Olmsted in die Freuden und Leiden des Berufes.

Herr Willy Wyler, welcher seit mehr als Jahresfrist die Propaganda unseres „Foreign Publicity Departments“ in der französischen Sprache besorgte, hat sich nach Universal City begeben, wo er sich dem Studium der Regie und aller sonstigen, die Produktion betreffenden Arbeiten widmen wird. Herr Wyler wird jedoch auch weiterhin seine ausgezeichnete Feder in die Dienste unserer Auslandspropaganda stellen und wir hoffen in der nächsten Zeit eine kurze Artikelserie über seine ersten Eindrücke in der „Filmhauptstadt der Welt“ veröffentlichen zu können.

Eine kleine Liste. Die Reihe der zur Zeit für die Universal-Film-Fabrik tätigen Regisseure umfaßt die bedeutendsten Namen der amerikanischen Filmindustrie. Unter den Regisseuren, die je nach Temperament und Veranlagung durch das Megaphon brüllen oder wispern, gehören: Lloyd Ingraham, Hobart Henley, Jack Conway, Craig Hutchinson, Tod Brown, Edward Kull, Stuart Paton, Albert Russell, Paul Scardon, King Baggott, Clarence Badger, Reaves Eason, Reginald Barker, Edward Laemmle, William Worthington, Robert Hill, Erich von Stroheim.

Film und Mode. Die Modezeichnerin Bally Reinick hat die modischen Gesellschaftskleider entworfen, welche Aud Egede Nissen und Gertrud Welcker als Hauptdarstellerinnen in dem Uco-Film der Decla-Bioscop „Dr. Mabuse, der Spieler“ tragen werden. Dieser Film wird zurzeit unter der Regie Fritz Langs in den Babelsberger Ateliers gedreht. Es ist zu begrüßen, daß die deutsche Filmindustrie daran geht, der Mode den gebührenden Platz in ihren Gesellschaftsfilmen zu sichern, und es wäre nur zu wünschen, daß die Filmschauspielerinnen stets in Toilettenfragen von fachkundiger Seite beraten würden.

100.000 Mark für ein Harry-Piel-Manuskript. Die Harry-Piel-Film-Gesellschaft erläßt ein Preiswettbewerb zur Erlangung guter Filmmanuskripte für ihren Hauptdarsteller und Regisseur Harry Piel. Zur Verteilung gelangen vier Preise im Gesamtbetrag von 150.000 Mark, von denen der erste 100.000 Mark beträgt. Die ausführlichen Bedingungen verspricht die Harry-Piel-Film-Co., Berlin W. 35, Potsdamer Straße 111, gegen Einsendung von 3 Mark.

Uwe Jens Krafft ist zur Zeit in den Ateliers der E. F. U. mit den Aufnahmen zum ersten Maciste-Film beschäftigt, der den originellen Titel führt: „Man soll es kaum für möglich halten“. Die übrigen Hauptrollen des Films wurden mit Carola Toelle und Manja Tzatschewa, den Herren Paul Otto, Arnold Korff, Paul Biensfeld und Georg Baselitz besetzt. Das Manuskript des Films stammt von Robert Liebmann und Georg Jacoby.

Die Aufnahmen zu dem Film „Praschnas Geheimnis“ nach dem Roman von Friedrich Freksa, haben begonnen. Neben Fern Andra, welche die Hauptrolle spielt, wirken folgende Künstler mit: Frieda Richard, Dora Bergner, Alphons Fryland, Leopold von Ledebur, Heinrich Beer, Georg John, Leonhard Hasckel, Ludwig Rex und der Chinese Nien Sön Ling.

„Die Nibelungen“, ein zweiteiliges Filmwerk von Thea von Harbou und Fritz Lang, ist im Manuskript von der Decla-Bioscop erworben worden. Der erste Teil behandelt die Sage von Siegfried und Siegfrieds Tod, während der zweite Teil Krimhilds Rache schildert. Mit den Vorbereitungen zur Verfilmung wird Fritz Lang sofort nach Beendigung des großen Uco-Films „Dr. Mabuse, der Spieler“ beginnen. „Die Nibelungen“ werden im kommenden Herbst als erster Groß-Film der neuen Decla-Bioskop-Produktion erscheinen.

Die Projektions-A.-G. Unien hat den Roman „Die Frau im Feuer“ von Georg Hirschfeld zur Verfilmung erworben.

Carl Wilhelm bereitet eine Serie neuartiger Filme nach Motiven von Nestron vor. Als erster Zauber- und Ausstattungsfilm erscheint „Lumpaci-Bagabundus“. Erste Künstler werden in der Ausstattung dieses Films ein neues Genre schaffen.